

Datum: 27.12.2018

Medium: Landshuter Zeitung (LZ)

Autor: Rita Neumaier & Lisa Maria Wimmer

© 2018 LZ – Vervielfältigung oder kommerzielle Nutzung ohne vorherige Rücksprache ist verboten.

Rares Gut

Katalog zur Koenig-Ausstellung ist bereits knapp geworden

Von Rita Neumaier
und Lisa Marie Wimmer

Zur Fritz-Koenig-Retrospektive, in diesem Jahr im Boboli-Garten von Florenz, ist auch ein Katalog erschienen. Manche Landshuter hoffen wohl darauf, ein Exemplar davon unter dem Christbaum zu finden. Doch die deutsche Ausgabe des Kunstbandes ist so begehrt, dass sie schon rar geworden ist.

Im Gegensatz zur Aussage des italienischen Herausgeber-Verlags berichten die Landshuter Buchhandlungen von zumindest zeitweiligen Lieferschwierigkeiten.

Von 21. Juni bis zum 7. Oktober dieses Jahres fand in den Florentiner Uffizien heuer die große Retrospektive zu Fritz Koenig als einem der bedeutendsten deutschen Bildhauer der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts statt. Dazu erschien der opulent bebilderte, mehr als 500 Seiten starke Begleitkatalog „Fritz Koenig. Die Retrospektive“ beim Sillabe-Verlag, wo er als „ein großartiger Beitrag zur europäischen Kunstgeschichte“ beworben wird. Die Texte stammen von Autoren, die Fritz Koenig noch erlebt haben, ihn persönlich kannten oder seit Jahrzehnten mit ihm befreundet waren. In Kunsthistoriker-Kreisen fand er von Stefanje Weinmayr, Alexander Rudigier und Eicke D. Schmidt herausgegebene Katalog viel Anerkennung.

Wie Giulia Bastianelli aus dem italienischen Verlagshaus Sillabe mitteilt, habe man zwar nicht mehr so viele Exemplare der deutschen Ausgabe vorrätig wie von der italienischen und der englischen, aber auch die deutsche Edition sei immer noch erhältlich und verkaufe sich sehr gut.

Entsprechenden Bestellungen werde man nachkommen, heißt es



Die Fritz-Koenig-Retrospektive in Florenz war ein großer Erfolg. Der dazu erschienene Katalog ist es auch. Foto: Toni Ott

unter Verweis auf die Homepage des Verlages.

Bestellungen sogar aus dem Ausland

Hildegard Tamme von der Nikola-Buchhandlung kann den Erfolg nur bestätigen: „Der Katalog ist ein Renner!“ Die Landshuter Buchhandlung ist die einzige, bei der der Band derzeit noch vorrätig ist. Hildegard Tamme hat schon mehrmals beim Verlag nachgeordert, „immer gleich 30 Stück“. Nach wie vor bestellen Kunden in der Nikola-Buchhandlung, „von überall, auch aus Berlin“, sagt Hildegard Tamme ein bisschen verwundert. Gerade habe sie einen Band nach London verschickt.

„Wir hatten etwa 60 Stück, und die waren ganz schnell weg“, sagt

Geschäftsführerin Franziska Schäfer von der Buchhandlung Pustet. Dabei habe man auf den regulären Preis sogar noch etwas draufschlagen müssen wegen des hohen Portos. 45 Euro kostete der Band bei Pustet, statt 39 Euro. Beim Verlag seien die Bände zeitweilig vergriffen gewesen, zumindest in deutscher Sprache – woraufhin bei Pustet eine Warteliste angelegt wurde. Bei den Städtischen Museen, respektive im Koenig-Museum, ist derzeit keine Ausgabe mehr erhältlich. Der Katalog sei so gefragt gewesen, dass er bereits ausverkauft sei, hieß es auf Nachfrage.

„Weit über den Anlass seiner Entstehung hinaus wird dieser Katalog Bestand haben“, hieß es in der entsprechenden Rezension der Landshuter Zeitung. Sofern er überhaupt erhältlich ist.